

DER OBERBÜRGERMEISTER



Postanschrift · Hanse- und Universitätsstadt Rostock · 18050 Rostock

Sachbearbeitende Stelle:

An die Akteure aus der Kinder- und Jugendhilfe
pädagogisch Tätige in der Präventionsarbeit

Jugendschutzfachkraft des Amtes für
Jugend, Soziales und Asyl
St.-Georg-Str. 109
18055 Rostock

Auskunft: Frau Bech
E-Mail: Monique.Bech@rostock.de
Zimmer: 1.42

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unsere Zeichen

Telefon/Telefax
Fr. Bech 0381 381 2536

Datum
13.12.2019

Einladung Fortbildungsangebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn pädagogische Fachkräfte mit herausfordernden Einstellungen und Verhaltensweisen junger Menschen konfrontiert werden, steht häufig die Frage im Raum: Wie reagiere ich auf des herausfordernde Verhalten richtig? Besonders Jungen zeigen Verhaltensweisen, die von ihrer Umwelt als sozial unangepasst und aggressiv wahrgenommen und bewertet werden. Pädagog*innen sind im Umgang mit ihnen stark gefordert. Immer öfter fühlen sie sich mit der erzieherischen Aufgabe überfordert und alleingelassen.

Um Pädagog*innen im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen junger Menschen zu stärken und gewaltpräventive Konzepte und Handlungsstrategien aufzuzeigen und erlebbar zu machen, laden wir interessierte Akteure aus der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrer*innen sowie pädagogisch Tätige in der Präventionsarbeit zu einer 2-tägigen Fortbildung ein:

KRAFTPROTZ Bildungsinstitut für Jungen und Männer
„Erfolgreicher Umgang mit herausforderndem Verhalten und mit Störungen“
am 27. und 28. April 2020 (ganztägig)
im Rathaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Für diese Fortbildung konnten wir erneut den Referenten Josef Riederle gewinnen, der zuletzt in der Fachtagung „Demokratie stärken im pädagogischen Alltag“ (2019) großes Interesse geweckt hat. Die Inhalte der Fortbildung werden durch die gewaltpräventiven Ansätze und Konzepte des Referenten gestaltet. Diese können Sie der Anlage entnehmen. Eine verbindliche Anmeldung ist ab sofort unter praeventionsrat@rostock.de bis spätestens zum **20. März 2020** möglich. Die Teilnehmerzahl ist **begrenzt**. Die Fortbildung ist für die Teilnehmer*innen mit einem **Kostenbeitrag in Höhe von 70 Euro** verbunden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen als Organisatoren gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Koordinatorin des Kommunalen Präventionsrates
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Jugendschutzfachkraft, Amt für Jugend, Soziales und Asyl
der Hanse- und Universitätsstadt

Telefon

Zentrale 0381 381-0
Telefax 0381 381-1902

Internet

rathaus.rostock.de

Konten der Stadt

Deutsche Kreditbank AG
OstseeSparkasse Rostock
Deutsche Bank AG
HypoVereinsbank AG
Gläubiger-ID der Hanse- und Universitätsstadt Rostock DE28ZZZ0000009553

IBAN

DE60 1203 0000 0000 1003 21
DE27 1305 0000 0205 6000 00
DE79 1307 0000 0116 8038 00
DE22 2003 0000 0019 5654 99

BIC

BYLADEM1001
NOLADE21ROS
DEUTDEBRXXX
HYVEDEMM300

Besucherzeiten

nach Vereinbarung

Fortbildung an 2 Tagen

Erfolgreicher Umgang mit herausfordernden Verhalten und mit Störungen

Gewaltprävention - Was Jungs brauchen, um sozial zu sein.



Probsteier Platz 24
24149 Kiel

Telefon: 0431/1286 2132
info@kraftprotz.net
www.kraftprotz.net

Situation:

Gewalt ist häufig eine Verhaltensform von Jungen, die für sie selbst und für ihre Umwelt destruktiv ist und positive Entwicklungen blockiert. Jungen werden oft als besondere Herausforderung erlebt. Man kommt nicht an sie heran, weil sie sich zurückziehen oder sie so impulsiv, offensiv oder aggressiv sind, dass man ständig mit ihnen zu tun hat. Im Rahmen der gewaltpräventiven Arbeit stellt sich die Frage; Sind Jungs einfach so oder können wir auch „jungengerechter“ mit ihnen umgehen und uns damit viel Ärger ersparen?

Ansprechpartner: Josef Riederle

Wir haben alltäglich „Störungen“ durch herausfordernde Verhaltensweisen, Einstellungen, Aggression und Gewalt junger Menschen und oft das Gefühl, dass wir denen hilflos ausgeliefert sind. Es hilft alles nichts, wir müssen uns den „Störungen“ stellen. Wie das geht - ohne großen Zeitaufwand, mit einer kraftvollen inneren Haltung und respektvoll - darum geht es.

Ziel:

- Sie haben die Gelegenheit, Ihre bisherige Haltung und Herangehensweise im Bereich Gewaltprävention und Jungenarbeit zu reflektieren.
- Sie lernen Handlungsansätze im Umgang mit herausfordernden Verhalten, Aggression und Gewalt junger Menschen kennen.
- Sie verstehen Jungenverhalten besser.
- Sie können Verhaltensweisen besser dechiffrieren und angemessener damit umgehen.
- Sie verstehen, was es bedeutet aus furchtbaren Momenten fruchtbare zu machen.
- Sie können die „Botschaft“ einer Störung erkennen.
- Sie verlieren (ein wenig) die Angst vor Störungen.

Inhalt:

- Grundsätze der gewaltpräventiven Arbeit mit Jungen
- Einblicke in männliche Sozialisation und Lebensbewältigung; Wie „funktionieren“ Jungs?
- Warum rangeln und raufen Jungs die ganze Zeit?
- Was haben Jungs davon, gewalttätig zu sein?
- Wie kann ich soziale Kompetenzen bei Jungs fördern?

- Erhöhung der Deeskalationskompetenz
- Umgang mit Grenzen und deren pädagogischer Vermittlung
- Steigerung der eigenen Präsenz
- Ein Vogel, der dazu gehören möchte, aber nur aneckt
- Von der Störung zur Intervention
- 4 stärkende Botschaften

Wesentlicher Bestandteil der Fortbildung sind praktische Möglichkeiten und Handlungsansätze für Ihren pädagogischen Alltag.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende aus den Bereichen Schule, Jugendarbeit, Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Hort

Referenten:

Josef Riederle